

HOCHAUFLÖSENDE ÜBERWACHUNG UND ANALYSE DER SEISMIZITÄT BEI ROTENBURG MIT VERGLEICH DER ÜBERWACHUNGSKONZEPTE

DGMK-Projekt **761-2**

Anlass und Ziel

Während der ersten Projektphase wurde ein seismisches Messnetz installiert, das die Überwachung der Region Rotenburg bis M_L 0.5 ermöglicht. Während der zweiten Projektphase werden mit Hilfe des im September 2014 in Betrieb genommenen Messnetzes seismische Daten weiter gesammelt und ausgewertet. Messnetz und manuelle sowie automatische Methoden der Datenauswertung werden fortlaufend optimiert.

Kurzbeschreibung

Durch die Erfassung der Mikroseismizität sollen die Ursachen für Erdbeben in dieser Region festgestellt werden. Ziel ist es, das Risiko induzierter Seismizität durch die konventionelle Gasproduktion abschätzen und entsprechende Handlungsempfehlungen ableiten zu können.

Einzelne Mess-Stationen werden an neue Standorte verlegt, um den Einfluss von Störquellen (z.B. Verkehr, Truppenübungen) zu minimieren.

Mit Abschluss von Phase 2 wird die Messdauer insgesamt über 3 Jahre betragen haben. Damit ist sichergestellt, dass ein für seismische Ereignisse statistisch relevanter Zeitraum erfasst wird.

Bearbeitungsstand

Der Ausbau des seismischen Messnetzes wurde und wird weiter vorangetrieben. Gleichzeitig werden gesammelte Daten ausgewertet und interpretiert.

LAUFZEIT	01.03.13 – 29.02.16 (Phase 2 bis 30.11.2017)
FORSCHUNGSSTELLE	Universität Stuttgart, Institut für Geophysik - Prof. Dr. M. Joswig
PROJEKTBEGLEITUNG	EMPG, Hannover - H. Berndt, Dr. S. Graßmann ENGIE E&P Deutschland GmbH, Lingen - Dr. C. Sick, P. Krajewski (Projektsprecher) DEA Deutsche Erdoel AG, Hamburg - Dr. T. Bartels, Dr. J. Petersen Wintershall Holding GmbH, Barnstorf - Dr. O. Ritzmann Vermilion Energy – K. Fletcher
PROJEKTKOORDINATION	Dr. D. Soyk, DGMK